

leise wellen

wenn ich rede, muss ich weinen
wenn ich schweige, bricht's nochmal
wenn ich fliehe, holt's mich doch ein
wenn ich bleib, wird alles schal

will ich fallen, kleb' ich am boden
steig' ich auf, bricht mein genick
will ich denken, brennt mein hirn aus
bleib ich hier, kommt's schon zurück

und mein herz schlägt leise wellen
ungehört und doch gefühlt
singt und tobt, speist tiefe quellen
hab' mein bett zu oft zerwühlt

bleib ich liegen, steht mein kopf auf
geh ich raus, sperr' ich mich ein
lass' ich los, bin ich gefangen
lass ich's zieh'n, ist's doch noch mein

hör' ich weg, schweigt meine seele
hör' ich hin, ist alles stumm
ignorier' ich's, folgt's auf ewig
will ich's versteh'n, bleib' ich doch dumm

und mein herz schlägt leise wellen
ungehört und doch gefühlt
singt und tobt, speist tiefe quellen
hab' mein bett zu oft zerwühlt

wenn ich aufhör' hier zu schreiben
wird die nacht mein freier fall
deshalb lass' ich's lieber bleiben
hör' das ticken überall
- echos der vergangenheit

und mein herz schlägt leise wellen
ungehört und doch gefühlt
singt und tobt, speist tiefe quellen
hab' mein bett zu oft zerwühlt

und mein herz schlägt leise wellen
inn'rer hurrikan erwacht
speist die sturmflut namens sehnsucht
hab' das licht nicht angemacht
- dunkel bleibt nun meine nacht